

Termine und Tätigkeiten der 1.Vorsitzenden des Landesverbandes der Hessischen Hebammen e.V. von September 2021 bis April 2022

September

Urlaub vom 3. September bis zum 26. September 2021

30. September Sitzung des Landesfrauenrats

Oktober

- 5. Oktober Jour Fixe Beirätin Angestelltenbereich DHV
Fachbeirat Pflege (Hessisches Ministerium für Soziales und Integration)
- 6. Oktober unterjähriger Ausschuss „Zentralisierung der Krankenhäuser – Maßnahmenplan“
- 12. Oktober Jour Fixe Beirätin Freiberuflichenbereich DHV
- 13. Oktober AG Wiedereinstieg in die Geburtshilfe
- 14. Oktober Konferenz Compliance im DHV
- 18. Oktober Auftaktveranstaltung Externate
- 20. Oktober unterjähriger Ausschuss „Zentralisierung der Krankenhäuser“
- 21. Oktober AG Wiedereinstieg in die Geburtshilfe
- 23. Oktober Konferenz Landespflegerat Frankfurt/Main
- 25. Oktober Ausstellungseröffnung „Hebammen – gestern und heute“ Stadtallendorf
- 26. Oktober Radiointerview HR 4
- 27. Oktober Klausurtagung Vorstand Kalbach/Rhön
- 28. Oktober Klausurtagung Vorstand Kalbach/Rhön

November

- 2. Oktober Jour Fixe Präsidentin DHV
- 4. Oktober Fachbereichsvorstandssitzung ver.di
- 5. November AG Positionspapier Corona-Impfpflicht
- 10. November vorbereitende Sitzung Bundesdelegiertentagung
- 11. November Landespflegerat
- 15. November Jour Fixe Beirätin Angestelltenbereich DHV
- 16. November Bundesdelegiertentagung
- 17. November Bundesdelegiertentagung

- 18. November Bundesdelegiertentagung
- 19. November Frauenratssitzung ver.di
Radiointerview HR Info
- 24. November Kreisversammlung Gießen
- 30. November Konferenz Strategieentwicklung DHV

Dezember

- 2. Dezember AG Positionspapier Corona-Impfpflicht
- 3. Dezember Vorstandssitzung
- 6. Dezember Auswahlgespräche Fortbildungsbeauftragte und Expertin für Stillen und Ernährung
- 7. Dezember Weihnachtspost versenden mit Susanne Otte-Seybold
- 9. Dezember unterjähriger Ausschuss „Bildung“
- 10. Dezember Supervision des Vorstandes
- 15. Dezember AG Positionspapier Corona-Impfpflicht
- 16. Dezember Jour Fixe Beirätin Freiberuflichenbereich DHV

Januar

- 11. Januar Länderratssitzung
- 12. Januar Länderratssitzung
- 13. Januar Länderratssitzung
- 18. Januar Mediation Landesverbände und DHV-Präsidium
- 19. Januar Jour Fixe Präsidium DHV
- 25. Januar unterjähriger Ausschuss „Bildung“
- 27. Januar Konferenz mit RA Hirschmüller zu juristischen Fragen
- 28. Januar Landesfachbereichsvorstandssitzung ver.di
- 31. Januar AG Positionspapier Corona-Impfpflicht
Konferenz mit RA Hirschmüller zu juristischen Fragen

Februar

- 1. Februar Vorstandssitzung
- 2. Februar Jour-Fixe Präsidium DHV
AG Wiedereinstieg in die Geburtshilfe

Online-Veranstaltung für LV-Mitglieder „Ich komme wieder, wenn“

- 3. Februar Mediation Landesverbände und DHV-Präsidium
- 8. Februar Konferenz Neugeborenencreening (Dr. Lang, Dr. Lindner, Dr. Kramer, Dr. Gaebel, S. Otte-Seybold, M. Klenk)
- 9. Februar unterjähriger Ausschuss „Bildung“
- 10. Februar Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi)
- Urlaub vom 14. bis zum 17. Februar 2022
- 18. Februar Konferenz des Landesfrauenrates
- 21. Februar Informationsveranstaltung mit Prof. Watzl (Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Immunologie) zur Wirkungsweise der Coronaimpfstoffe und deren Nebenwirkungen
- 22. Februar Konferenz mit der Präsidentin des DHV
- 28. Februar Anhörung zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

März

- 2. März Vorstandssitzung
- Urlaub vom 3. bis zum 9. März 2022
- 10. März AG Wiedereinstieg in die Geburtshilfe
- 14. März Radiointerview HR 1
Radiointerview Deutschlandfunk
- 17. März unterjähriger Ausschuss Bildung
- 22. März Hauptausschusssitzung
- 23. März Hauptausschusssitzung
- 24. März Hauptausschusssitzung
- 28. März Konferenz mit den hessischen Hebammenschulen und Studienstandorten
- 29. März Unterarbeitsgruppe „Hebammenkreißaal“ im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration
- 30. März Frauenratssitzung ver.di
- 31. März Planungstreffen Landestagung 2022
Kreisversammlung Gross-Gerau

April

- 5. April Informationsveranstaltung von hevianna zum Versicherungsschutz von Landes- und dessen Kreisverbänden
- 6. April Jour-Fixe Präsidium DHV
- 7. April Informationsveranstaltung der Kanzlei Advant Beiten Burkhardt zur „Liquidation eines Verbandes, Haftungsfragen Vorstand und Rücklagenbildung“
- 26. April Landesdelegiertentagung
- 27. April Unterarbeitsgruppe „Hebammenkreißaal“ im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration
- 28. April Arbeitsgruppe zum Runden Tisch „Zukunftsprogramm Geburts- Und Hebammenhilfe in Hessen“ im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

Alle Termine fanden, wenn nicht anders vermerkt, als Videokonferenzen statt.

Corona-Pandemie und einrichtungsbezogene Impfpflicht

Die Corona-Pandemie ist leider noch nicht Geschichte, auch wenn sich die Regierungskoalition auf Corona-Basischutzmaßnahmen verständigt hat. Das hat zu viel Verunsicherung geführt, und der Beratungsbedarf der Kolleginnen ist wieder angestiegen. Die Gesundheitsämter verweisen bei Nachfragen auf den Berufsverband. Das ist verwunderlich, zeigt aber, dass auch den Gesundheitsämtern als Aufsichtsbehörde der freiberuflichen Hebammen nicht klar ist, welche Maßnahmen wo denn nun gelten. Der Landesverband der Hessischen Hebammen e.V. hat als privatwirtschaftlich organisierter Verein jedoch keine Regulierungskompetenz. Das müsste den Behörden eigentlich klar sein. Wir verweisen auf die Empfehlungen der BGW.

Die Ankündigung und Umsetzung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht hat ebenfalls zu vielen Nachfragen geführt. Es gab erbitterte Debatten auf allen Ebenen. Manche Kolleginnen fühlten sich vom Berufsverband im Stich gelassen, weil wir uns nicht konsequent gegen eine einrichtungsbezogene Impfpflicht positioniert haben, andere wiederum erwarteten genau das Gegenteil. Der Landesverband der Hessischen Hebammen e.V. sieht sehr wohl in einer Impfpflicht keine Banalität, sondern einen schweren Eingriff in die körperliche Integrität und Selbstbestimmung. Die Impfpflicht ist ein sensibles Thema und braucht eine sorgfältige, kontext- und folgenorientierte Auseinandersetzung. Der Landesverband der Hessischen Hebammen e.V. vertritt alle Mitglieder gleichermaßen, ungeachtet ihres Impfstatus' und erwartet auch von seinem Dachverband eine neutrale Haltung dazu.

Mit der Umsetzung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht ab dem 15. März 2022 gab es zu dem damit verbundenen Stufenplan ebenfalls viel Beratungsbedarf. Am 28. Februar 2022 war ich vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) zu einer Anhörung zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht geladen.

Am 5. April 2022 habe ich alle Gesundheitsämter in Hessen mit dem Hinweis angeschrieben, die Risikoabwägung bei den Einzelfallprüfungen zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht mit sensiblem Augenmaß durchzuführen. Jede Hebamme, die mit einem Tätigkeitsverbot belegt wird, bedeutet Mehrarbeit für die verbleibenden Kolleginnen und führt in einigen Regionen von der sowieso schon bestehenden Unterversorgung zu deren Zusammenbruch.

Das HMSI hat den Landesverband der Hessischen Hebammen e.V. darum gebeten, im Rahmen der Sicherstellung der Funktionsfähigkeit und Versorgungssicherheit der Kritischen Infrastruktur (KRITIS) sich abzeichnende Versorgungsprobleme diesem mitzuteilen.

Unterjähriger Ausschuss Bildung

Der unterjährige Ausschuss Bildung setzt sich zusammen aus den ersten Vorsitzenden der Landesverbände Bremen, Thüringen, Brandenburg, Baden-Württemberg, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Hessen. Bei Bedarf ziehen wir Lea Beckmann, die Beirätin für Bildung im DHV zu Rate. Wir beschäftigen uns mit der Möglichkeit der Gleichwertigkeitsfeststellung für altrechtlich qualifizierte Hebammen, klären diesbezüglich rechtliche Fragen und machen Vorschläge an die zuständigen Länderministerien. Bislang ohne Erfolg. In Hessen ließ das Ministerium für Wissenschaft und Kunst verlauten, dass sie nicht ins Hochschulrecht eingreifen würden. Der nächste Schritt wäre nun, niedrighschwellige Möglichkeiten zu entwickeln, dass altrechtlich ausgebildete Hebammen einen Bachelor erwerben können. Dazu gab es auf der Hauptausschusssitzung im März ein Austausch mit dem Präsidium des DHV und den anderen Landesverbänden.

Der unterjährige Ausschuss Bildung befasst sich zudem mit der Durchführung des berufspraktischen Teils des Hebammenstudiums und vor allem mit den Externaten. Am 18. Oktober 2021 gab es eine virtuelle Auftaktveranstaltung, um möglichst viele Kolleginnen dazu zu ermutigen, Hebammenstudierenden Externatsplätze zur Verfügung zu stellen und auszubilden.

Mancher Kollegin, die sich als Praxisanleiterin vom Regierungspräsidium Darmstadt hat ermächtigen lassen, fehlen nun die vorgeschriebenen 24 Stunden pädagogische Fortbildung im Jahr. Das kann zu erheblichen Engpässen in der praktischen Ausbildung führen.

Quartalstreffen mit den Lehrerinnen für Hebammenwesen der hessischen Hebammenschulen und den Studiengangsleitungen der hebammenwissenschaftlichen Hochschulstandorte in Hessen

Das war auch ein drängendes Thema bei dem oben beschriebenen Quartalstreffen. Problematisch ist zudem, dass die Vorgaben des RP Darmstadt für die Fortbildung sehr eng gefasst sind und nur 50 % der Fortbildungsstunden als Fernunterricht oder als E-Learning-Angebot wahrgenommen werden können und Stunden zum Selbststudium nicht anerkannt werden. Zusammen mit Lena Agel (Hochschule Frankfurt/Main) und Ute Petrus versuchen wir Frau Dr. Wessels vom RP Darmstadt davon zu überzeugen, dass diese Lernmethoden zum heutigen Standard gehören. Juristisch lässt sich an den Vorgaben leider nichts ändern, das haben wir von RA Hirschmüller überprüfen lassen.

In Gießen starten die THM, die JLU und das UKGM ab dem Wintersemester 2022/23 einen dualen Studiengang Hebammenwissenschaft. Das Auswahlverfahren läuft, die Bewerbungsfrist endete am 31. März 2022.

Unterjähriger Ausschuss „Zentralisierung der Krankenhäuser“

Gemeinsam mit acht weiteren Landesvorsitzenden (Thüringen, Sachsen, BaWü, Rheinland-Pfalz, Meck-Pomm, Niedersachsen und Schleswig-Holstein) befassen wir uns im unterjährigen Ausschuss „Zentralisierung der Krankenhäuser“, mit den Herausforderungen dieser Entwicklung für die Geburtshilfe und suchen nach anderen Versorgungsmodellen. Politisch müssten wir die Aufnahme der Geburtshilfe in die Grundversorgung versuchen durchzusetzen. Wir diskutieren die Vor- und Nachteile der Beschäftigung von Hebammen in MVZ und beschäftigen uns mit der Verzahnung von Hebammen mit dem Rettungsdienst. Der hessische Prototyp „Hebammen im Rettungsdienst“ im Main-Kinzig-Kreis ist gut angelaufen. Am 9. Juni 2022 hat mich das HMSI zu einem Treffen mit den

Ärztlichen Leiter*innen des Rettungsdienstes in Hessen ins Ministerium eingeladen. Möglicherweise übernehmen andere Kreise das Modell.

Landespflegerat (LPR)

Der Vorstand des Landesverbandes der Hessischen Hebammen e.V. hat auf seiner Sitzung im Februar beschlossen, die Mitgliedschaft im Landespflegerat zu beenden. Grund dafür sind die zeitlich sehr begrenzten Ressourcen, die wir alle haben und das Ziel, diese weitestgehend für die Belange des Hebammenwesens zu nutzen. Die Tagesordnungspunkte des LPR betreffen zum großen Teil pflegerische Themen. Die Bedarfe des Hebammenwesens sind, auch aufgrund der veränderten gesetzlichen Situation durch die Novellierung des Hebammengesetzes, andere. Unsere Einschätzung hat ergeben, dass die erzielten Synergieeffekte für den Landesverband durch die Mitgliedschaft im LPR nicht so groß sind, dass die personelle und zeitliche Investition gerechtfertigt wäre.

Landesfrauenrat (LFR)

Das Netzwerken im Landesfrauenrat hat positive Effekte für den Landesverband der Hessischen Hebammen e.V. erzielt. Nach der erfolgreichen Fortbildungsreihe in Kooperation mit pro familia zum Thema FGM und dem 1. Fachkongress über FGM am 8. Dezember 2021 hat der Landesfrauenrat Hessen e.V. eine Initiative „Geburtshilfe im ländlichen Raum“ gestartet.

Das Jahresthema 2022 des LFR ist Frauengesundheit und Gender-Medizin. Der erste Beitrag zu diesem Thema wurde auf der Mitgliederversammlung am 18. Februar 2022 von Anna Dietl und Luise Klaus von Motherhood präsentiert: Gewalt in der Geburtshilfe. Anschließend entspann sich eine rege Diskussion. Eine zentrale Aussage war, dass die Deutungshoheit darüber, was als Gewalt erlebt wird, bei den Betroffenen liegt. Als Hebamme konnte ich dem Gremium besondere Situationen der strukturellen Gewalt im Kreißaal erläutern, sowie kommunikative Defizite als Ursache von Gewalterfahrungen darstellen. Ein wirklich sehr heikles Thema, welchem wir uns aber zwingend stellen müssen.

Dem Gremium wurden durch die Schilderungen der Betreuungssituation von Frauen während der Geburt klar, wie schwierig häufig die Arbeitsbedingungen der Hebammen im Kreißaal sind. Daraus ergab sich die Bereitschaft des Vorstandes des LPR einen Antrag an die Konferenz der Landesfrauenräte zur Verbesserung der Hebammenhilfe zu stellen. Diesen habe ich nun gemeinsam mit der Geschäftsführerin des LPR, Isriela Bushkola, in Arbeit.

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI)

Im HMSI bin ich mittlerweile in drei unterschiedlichen Arbeitsgruppen aktiv, sowie gemeinsam mit Susanne Otte-Seybold am Runden Tisch „Zukunftsprogramm Geburts- und Hebammenhilfe in Hessen“ Mitglied.

Zum Runden Tisch gehört eine Arbeitsgruppe, die diesem thematisch zuarbeitet. Für die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe konnten wir den Hebammenanteil beträchtlich erhöhen. Die Arbeitsgruppe befasst sich mit den vom Runden Tisch konsentierten Empfehlungen und arbeitet an deren praktischer Umsetzung.

In einer Unterarbeitsgruppe arbeiten wir das Konzept „Hebammenkreißaal“ für eine Umsetzung in verschiedenen hessischen Krankenhäusern aus.

In einer weiteren Arbeitsgruppe befassen wir uns mit dem möglichen Wiedereinstieg von Hebammen in die Geburtshilfe. Auch dazu erstellen wir ein Konzept.

Die Zusammenarbeit mit dem HMSI ist mittlerweile wirklich gut und wir haben den Eindruck, dass die Bereitschaft etwas für die Hebammen zu tun, groß ist. Politische Prozesse dauern lang, sind stark formalisiert, von konträren Positionen geprägt, pekuniär sensibel und deshalb brauchen wir einen langen Atem. Ich bin und bleibe zuversichtlich!

Sonstiges

Die Privatgebührenordnung befindet sich zurzeit beim HMSI in der Evaluierungsphase. Unter Hinzuziehung der juristischen Expertise von RA Hirschmüller habe ich eine Stellungnahme verfasst, Änderungsbedarfe vorgeschlagen und einen künftigen Steigerungssatz von 2,5 vorgeschlagen.

Die Homepage des Landesverbandes der Hessischen Hebammen e.V., die in der ersten Maiwoche des letzten Jahres freigeschaltet wurde, kommt offensichtlich gut an. Das verraten, laut Agentur MerkWert, die Klickzahlen. Gerne würde ich dort mehr veröffentlichen, aber mir fehlt die Zeit, noch mehr zu schreiben. Der monatliche Beitrag im Hebammenforum ist obligatorisch, der Mitgliedernewsletter auch, die Social Media wollen bedient werden und das tägliche Beantworten von dutzenden Mails ebenso. Dann werden Stellungnahmen abgefragt, Anträge wollen geschrieben werden und die Ausstellung „Hebammen in Hessen – gestern und heute“ brachte Texte für Tafeln und Booklet. Die sehr sehenswerte Ausstellung, maßgeblich konzipiert von Frau Dr. Hölcher von der Landeszentrale für politische Bildung in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Hessischen Hebammen e.V. ist Anfang Mai in Fulda zu sehen. Die Vernissage in Stadtallendorf habe ich persönlich besucht. Zudem gibt es immer wieder Anfragen von Presse, Funk und Fernsehen.

Tägliche Beratungen von Kolleginnen zu fachlichen und organisatorischen Fragen, sowie das Beschwerdemanagement unzufriedener Frauen kommt hinzu.

Bei der Herbst-LDT stehen Wahlen an. Nach acht Jahren im Amt können Susanne Otte-Seybold und Barbara Teubner leider nicht mehr kandidieren. Gerne würde ich mit Euch über die Sinnhaftigkeit einer zeitlichen Befristung von Schatzmeisterin und Schriftführerin diskutieren, da beides keine politischen Ämter sind.

Persönlich bin ich trotz aller Belastungen und Herausforderungen immer noch mit Begeisterung und Beharrlichkeit für die Sache der Hebammen und der uns anvertrauten Frauen tätig und würde für eine zweite Amtszeit zur Verfügung stehen.

Im Dezember 2021 haben wir in einem strukturierten Auswahlverfahren die Stelle der Fortbildungsbeauftragten mit Isabel Schwager nachbesetzt. Claudia Mathes-Prock hat sich beruflich neu orientiert. Franziska Köstler hat aus familiären Gründen ihre Tätigkeit als Expertin für Stillen und Ernährung an Jule Heike Michel übergeben. Wir danken den ehemaligen Mitstreiterinnen herzlich für ihren Einsatz und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Nachfolgerinnen, die sich schon sehr gut anlässt.

Nach dreieinhalb Jahren im Amt grüße ich Euch herzlich mit einem Zitat von Katharina von Siena:

„Nicht das Beginnen wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten.“

Ich freue mich sehr, Euch alle, wenn auch nur wieder virtuell, am Dienstag nächste Woche zu sehen.